

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Inhaltsverzeichnis	9
Erich Pürgy	
Rechts- und Sachfragen	17
Reinhard Klaushofer	
Anforderungen an Sachverständige aus verfassungs- rechtlicher Sicht	35
Dietlinde Hinterwirth	
Der Sachverständige im Verwaltungsverfahren	55
Peter Lewisch	
Der Sachverständige im Strafprozess	77
Christian Koller	
Der Sachverständigenbeweis im Zivilprozess	97
Eva Tscherner	
Sachverstand bei der Ermittlung ausländischen Rechts	123
Jörg Zehetner	
Die Haftung des Sachverständigen	141
Johannes Zollner	
Der Prüfer als Sachverständiger	153
Franz Merli	
Instrumente der Integration von Sachverstand	173
Claudia Fuchs	
Sachverstand im Regulierungsrecht	189
Daniel Ennöckl	
Sachverstand im Umweltrecht	211

Bernhard Raschauer

Sachverstand im Bank- und Kapitalmarktrecht	227
Autorenverzeichnis	243
Bisher erschienene Bände	245

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Inhaltsverzeichnis	9
Rechts- und Sachfragen	17
<i>Erich Pürgy</i>	
1. Einleitung	19
2. Abgrenzung von Rechts- und Sachfrage als Problem der Rechts- anwendung	20
2.1. Zur Anwendung von Rechtsnormen	20
2.2. Ermittlung des maßgeblichen Sachverhalts	21
2.3. Mitwirkung von Sachverständigen an der Sachverhalts- ermittlung	22
3. Abgrenzung von Rechts- und Sachfrage anhand ausgewählter Beispiele	25
3.1. Feststellung der dauernden Dienstunfähigkeit eines Beamten	26
3.2. Frage der Waldeigenschaft gemäß § 1a Forstgesetz 1975	26
3.3. Gefahrenbeurteilung im Anlagenverfahren	27
3.4. Fachkundige Wertungen und Technikklauseln	28
3.5. Umweltverträglichkeitsgutachten und Gesamtbewertung gemäß § 17 Abs 5 UVP-G 2000	29
4. Rechtliche Konsequenzen der Unterscheidung zwischen Rechts- und Sachfrage	30
4.1. Rechtliche Beurteilung durch den Sachverständigen	30
4.2. Beschränkung des Parteiengehörs auf Sachfragen	31
4.3. Eingeschränkte Kognitionsbefugnis des VwGH	32
4.4. Wiederaufnahmegrund gemäß § 69 Abs 1 Z 2 AVG	33
5. Schlussbemerkungen	33
Anforderungen an Sachverständige aus verfassungsrechtlicher Sicht	35
<i>Reinhard Klaushofer</i>	
1. Einleitung	37
2. Begriff	37
3. Verfassungsrechtlicher Rahmen	38
4. Die Anforderungen im Einzelnen	39
4.1. Prozessuale Rolle der Sachverständigen	39

4.2. Beweiswert von Sachverständigengutachten	40
4.3. Kriterien	41
4.3.1. Unabhängigkeit und Unparteilichkeit	41
4.3.2. Neutralität	43
4.4. Schlussfolgerungen – eigene Auffassung	44
5. Neuralgische Regelungen in AVG, StPO und ZPO	46
5.1. Amtssachverständige (§ 52 Abs 1 AVG)	47
5.2. Ermittlungen durch Sachverständige (§ 103 Abs 2 StPO) und fingierte Unbefangenheit von Sachverständigen des Ermittlungs- verfahrens im Hauptverfahren (§ 126 Abs 4 StPO)	51
5.3. ZPO	53
6. Ausblick auf die Verwaltungsgerichtsbarkeit	53
7. Abschließende persönliche Anmerkung	54
Der Sachverständige im Verwaltungsverfahren	55
<i>Dietlinde Hinterwirth</i>	
1. Rechtslage und Struktur im geltenden Recht	57
1.1. Rechtslage	57
1.2. Allgemeine Voraussetzungen	58
1.3. Der Amtssachverständige	58
1.4. Der nicht amtliche Sachverständige	60
1.5. Der dritte Absatz	61
1.6. Die Kostenfolgen	62
1.7. Das Gutachten	63
2. Problemfelder	64
2.1. Einwände gegen die Person des Sachverständigen	64
2.2. Befangenheit	66
2.2.1. Allgemeines	66
2.2.2. Weisungsbindung und Wahrheitspflicht	67
2.2.3. Schwerpunkte in der Rechtsprechung	68
2.3. Sachverständiger als Verhandlungsleiter und/oder als Behörde ...	69
2.4. Sachverständige als Mitglieder in Kollegialorganen	69
3. Geänderte Rahmenbedingungen durch die Verwaltungsgerichts- barkeit neu	71
3.1. Sachverständige für Verwaltungsgerichte	71
3.2. Kritik am Einsatz Amtssachverständiger	72
3.3. Amtssachverständige als Laienrichter	74
3.4. Alternativen	74

Der Sachverständige im Strafprozess	77
<i>Peter Lewisch</i>	
1. Problemstellung	79
2. Behördenwissen und Sachverstand	80
2.1. Grundlagen	80
2.2. Verfolgung von Wirtschaftskriminalität und behördlicher Sachverstand	80
3. Der Sachverständige im Strafverfahren	82
3.1. Gesetzlicher Rahmen	82
3.2. Zweifelsfragen der Sachverständigenbestellung	82
3.3. Hypertrophie von Sachverständigenbestellungen	84
3.4. Prozedurale Fragen der Sachverständigenbestellung	85
4. Der von der Staatsanwaltschaft im Ermittlungsverfahren bestellte Sachverständige als Gerichtsgutachter in der Hauptverhandlung	88
4.1. Problemstellung	88
4.2. Konventionsrechtliche Vorgaben	89
4.3. Rechtslage de lege lata	91
5. Auflösungsmöglichkeiten dieses Spannungsverhältnisses	93
5.1. Gerichtliche Sachverständigenbestellung im Ermittlungs- verfahren	94
5.2. Bestellung eigener Gerichtssachverständiger	94
5.3. Zulassung von Privatgutachte(r)n	95
Der Sachverständigenbeweis im Zivilprozess	97
<i>Christian Koller</i>	
1. Einleitung	99
2. Einbindung Sachverständiger im Vorfeld streitiger Verfahren	100
2.1. Beweissicherung	100
2.2. Konfliktvermeidung	104
2.3. Prozessvorbereitung	105
3. Sachverständige im Zivilprozess (revisited) – ausgewählte Problemfelder	107
3.1. Privatgutachten als Alternative zu Gerichtsgutachten?	107
3.1.1. Beweisrechtliche Einordnung von Privatgutachten in Österreich	107
3.1.2. Rechtsvergleichende Betrachtungen	109
3.1.3. Eigene Auffassung	112
3.2. Mitwirkungsrechte der Parteien bei Auswahl und Bestellung der gerichtlichen Sachverständigen	115
3.3. Kooperation zwischen Gericht und Parteien bei der Erstellung des Gutachtensauftrags	116

3.4. „Feststellung des Sachverhalts“ durch den Sachverständigen	117
3.4.1. Normative Grundlagen	117
3.4.2. Grenzen gutachterlicher Ermittlungstätigkeit	118
3.4.3. Rechte (und Pflichten) der Parteien	120
3.5. Recht der Parteien auf Stellungnahme zum Gutachten: Umfang und Grenzen	121
4. Fazit	122
Sachverstand bei der Ermittlung ausländischen Rechts	123
<i>Eva Tscherner</i>	
1. Einleitung	125
2. Die Ermittlung ausländischen Rechts in Österreich	126
2.1. Literatur- und Internetrecherche	127
2.2. Behördenanfragen, Zeugenbeweis	128
2.3. Sachverständigengutachten	131
3. Revisibilität der Ermittlung und Anwendung ausländischen Rechts in Österreich	133
4. Revisibilität der Anwendung ausländischen Rechts in Deutschland? ..	134
5. Vorschläge für eine Rom 0-VO	136
6. Fazit	139
Die Haftung des Sachverständigen	141
<i>Jörg Zehetner</i>	
1. Person des Sachverständigen (§ 1299 ABGB)	143
2. Sorgfaltsmaßstab des Sachverständigen	143
3. Haftung wegen nachteiliger Rat- oder Auskunftserteilung	144
3.1. Rat- oder Auskunftserteilung gegen Belohnung (§ 1300 S 1 ABGB)	144
3.2. Wissentlich nachteilige Rat- oder Auskunftserteilung (§ 1300 S 2 ABGB)	145
4. Allgemeine Aussagen	146
4.1. „Schuster, bleib bei deinen Leisten“	146
4.2. Pflicht zur Fachkunde (inkl Weiterbildung)	147
4.3. Verletzung von Warn-, Informations- oder Aufklärungs- pflichten	147
4.4. Informationserteilung durch Auftraggeber: Hinterfragungs- pflicht?	148
4.5. Haftungseinschränkungen	148
4.6. Haftung gegenüber Dritten?	149
4.7. Gerichtlich bestellter Sachverständiger	151

Der Prüfer als Sachverständiger	153
<i>Johannes Zollner</i>	
1. Einleitung	155
2. Bestandsaufnahme – Ziele und Zwecke der Prüfung	156
2.1. Abschlussprüfung	156
2.2. Gründungsprüfung	156
2.3. Bankbestätigung	157
2.4. „Umgründungsprüfung“	158
2.5. Übernahmerecht	159
2.6. Prospektprüfung	159
2.7. Ratingagenturen	160
2.8. Sonderprüfung	161
2.9. Zwischenresümee	161
3. Instrumente zur Zielerreichung	162
3.1. Sachverstand	162
3.2. Unabhängigkeit des Prüfers	163
3.2.1. Grundsätzliches	163
3.2.2. Die einzelnen Regelungen im Detail	165
4. Conclusio	170
Instrumente der Integration von Sachverstand	173
<i>Franz Merli</i>	
1. Steigender Bedarf nach Sachverstand	175
2. Mittel zur Sicherstellung von Sachverstand	176
2.1. Sachverständiger Staat	176
2.1.1. „Expertifizierung“ des Personals	176
2.1.2. Organisatorische Bündelung von Sachverstand	177
2.1.3. Aufnahme privater Experten in staatliche Organe	179
2.2. Nutzung privaten Sachverstandes für staatliche Entscheidungen	180
2.2.1. Mitwirkung im Verwaltungsverfahren	180
2.2.2. Anhörungen und Begutachtungen	182
2.2.3. Vergabe von Aufträgen	182
2.3. Privatisierung sachverständiger Aufgaben	183
2.3.1. Rechtsetzung	183
2.3.2. Bewertung und Kontrolle	184
2.3.3. Streitbeilegung	185
3. Kriterien für Gestaltung und Wahl der Mittel	186
3.1. Aufgabengerechtigkeit	186
3.2. Rollenklarheit	187
3.3. Gleichgewicht zwischen Sachverstand und Recht	187
4. Ausblick	188

Sachverstand im Regulierungsrecht	189
<i>Claudia Fuchs</i>	
1. Sachverstand und Unabhängigkeit als Grund- und Dauerthemen des Regulierungsrechts	191
1.1. „[...] nicht nur juristischen und wirtschaftlichen, sondern in hohem Maß auch technischen Sachverstand [...]“	191
1.2. Regulierung zwischen sachverständiger Problemlösung und politischer Gestaltung	194
2. Organisatorisch-institutionelle Vorkehrungen zur Einbindung von Sachverstand	198
2.1. Die unabhängige Regulierungsbehörde	198
2.1.1. Funktionelle und politische Unabhängigkeit	198
2.1.2. Binnenorganisation	199
2.1.3. Sachkunde des Spruchkörpers	200
2.2. Fragen der Rollenverteilung	201
2.2.1. (Mit-)Entscheidung oder Wissensvermittlung?	201
2.2.2. Sachverstand oder Interessenvertretung?	203
2.3. Beiräte	204
3. Generierung von Sachverstand auf europäischer Ebene und Pfade der Integration in nationales Recht	205
3.1. Phänomenologie der Wissensorganisation im europäischen Regulierungsrecht	206
3.2. Wechselseitige Sachverstandsverschränkung im Verwaltungs- kooperationsverfahren	207
4. Ausblick auf 2014	208
Sachverstand im Umweltrecht	211
<i>Daniel Ennöckl</i>	
1. Einleitung	213
2. Der Projektwerber – die Privatisierung des Sachverstandes	214
2.1. Beziehung nichtamtlicher Sachverständiger	214
2.2. Sachverstand im Genehmigungsansuchen	215
2.3. Sachverstand im UVP-Verfahren	216
2.4. Sachverstand und Eigenkontrolle des Anlagenbetreibers	217
3. Nachbarn, Bürgerinitiativen und Umwelt-NGOs – der Kampf um unabhängigen Sachverstand	218
3.1. Vor- und Nachteile des Systems der Amtssachverständigen	218
3.2. Widerlegung durch Privatgutachten	220
4. Die Behörde – Kommunikation und Schiedsrichterin	221
4.1. Auftraggeber und Beweisthema	221

4.2. Die Behörde als Laienrichterin zwischen Sachverständigen	222
4.3. Sachverständigenbeweis und Beweislast	224
5. Resümee	225
Sachverstand im Bank- und Kapitalmarktrecht	227
<i>Bernhard Raschauer</i>	
1. Einleitung	229
2. Die beteiligten Organisationen	230
3. Qualitätsstandards auf Behördenseite	231
4. Qualitätsstandards auf Institutsseite	234
5. Gerichtlich zertifizierte Sachverständige	237
6. Zusammenfassende Überlegungen	238
6.1. Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit	238
6.2. Sachverstand als Organisationspflicht	240
6.3. Tatsachenfragen und Rechtsfragen	240
Autorenverzeichnis	243
Bisher erschienene Bände	245